

- Heilige und ihre Freaks. Vierteljahresschrift für rheinische Erbauung, 5/2001, S. 8-15.
- ✓ Neue Medien (CD-Roms und DVDs): Nr., Titel, Verlag, Jahr, benutzte Stichworte
- ✓ Internet: Alle benutzten Internetseiten mit vollständiger Pfadangabe und Datum des Aufrufs. Jeweils eine Kopie muss auf der der begleitenden CD abgelegt sein.

## Beurteilungskriterien

Das folgende Fragenverzeichnis ist den Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung entnommen. Es soll die Anforderungen, die an eine Facharbeit gestellt werden, veranschaulichen und Grundlage der Beurteilung sein. Die Abschnitte sind nach steigender Bedeutung geordnet.

### Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Werden Fußnoten verwendet?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Primär- oder Sekundärliteratur?
- Ist die Arbeit sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik); entspricht sie den Anforderungen an den sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild; sind die typographischen Vorgaben eingehalten worden (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte, Überschriften und Fußnoten)?

### Inhaltliche Darstellungsweise

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?

- Ist die Gesamtdarstellung in sich bündig und überzeugend?
- Liegt ein durchgängiger Themenbezug vor?

### Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Sind die fachlichen Begriffe bekannt; werden sie klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die fachlichen Methoden beherrscht?
- In welchem Maße hat sich die Verfasserin um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wird mit der Sekundärliteratur nur zitierend oder auch kritisch umgegangen?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Übernahme von Meinungen anderer und der eigenen Sicht?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz – auch in der Sprache – deutlich?
- Ist eine persönliche Engagement der Verfasserin an die Sache in der Arbeit erkennbar?

### Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis zueinander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin zu vertieften, selbstständigen, kritischen und sich vom Einzelnen des Themas abhebenden grundsätzlichen Einsichten?

## Verfassererklärung

Folgende Erklärung ist auf der letzten Seite der Facharbeit abzugeben:

**„Ich erkläre, dass ich die Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“**

Die Erklärung muss eigenhändig datiert und unterschrieben sein.

# Erzbischöfliche URSULINENSCHULE HERSEL



## Gymnasium für Mädchen

Anleitung zur Erstellung einer

## Facharbeit

in der Jahrgangsstufe Q1

„Mit Facharbeiten kann in besonderer Weise das selbständige Arbeiten eingeübt werden. Sie dienen der Überprüfung, inwieweit im Rahmen eines Kursthemas oder eines Projektes eine vertiefte Problemstellung bearbeitet und sprachlich angemessen schriftlich dargestellt wird“ (RL Deutsch, S. 67).

## Allgemeine Bestimmungen

- Die Facharbeiten können in den Leistungskursen und allen Grundkursfächern mit Klausur geschrieben werden.
- Pro Lehrer dürfen nur mit dessen Zustimmung mehr als fünf Arbeiten zugeteilt werden. Bei Lehrern, die einen zweiten Kurs in der Jgst. haben, soll die Gesamtzahl von sieben nicht überschritten werden.
- „Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur, sie soll einen Seitenumfang von 8-12 Seiten nicht überschreiten“ (RL Deutsch, S. 43). Graphische Darstellungen, Tabellen, Inhaltsangaben und Quellenanhang usw. zählen nicht mit.
- Die Schülerinnen wählen zwei Fächer als Erst- und Zweitwunsch. Bei Überbelegung des Erstfachs werden Schülerinnen unterbelegten Zweitfächern zugewiesen; kann auch der Zweitwunsch nicht erfüllt werden, werden die Mädchen – möglichst nach ihrem Wunsch – einem weiteren Fach zugewiesen. Bei gleichen Bedingungen entscheidet immer das Los.
- Die Themen, die aus dem Unterricht, aber auch unabhängig davon gewählt werden können, können auf Wünsche der Mädchen abgestellt werden.
- Die Arbeiten werden im ersten Quartal im 2. Halbjahr geschrieben und ersetzen in diesem Quartal die Klausur.
- Die Recherchen zur Themenfindung können vor den Weihnachtsferien beginnen. Ein Vorschlag zur Themenformulierung kann als Teilleistung gewertet werden.
- Für die Erstellung der Arbeit stehen der Schülerin 20 Unterrichtstage zur Verfügung. Während dieser Zeit müssen drei protokollierte Beratungsgespräche stattfinden. Die Termine für Beginn, Ende und Beratungsgespräche setzt der Fachlehrer mit Rücksprache bei der Schülerin fest. Die Protokolle verbleiben in der Kursmappe. Die Arbeit soll zum Quartalsende korrigiert zurückgegeben sein.

- Die formalen Anforderungen müssen, soweit sie fachbezogen sind, fachintern erarbeitet und geübt werden. Die allgemeinen formalen Bedingungen müssen in allen Fächern, besonders in Deutsch, langfristig und einheitlich eingeübt werden. Die Formalia werden den Schülerinnen bereits bei den Kennenlertagen in der Jgst. E vorgestellt.  
Im Januar gibt es in einer Informationsveranstaltung weitere Hinweise zur Anfertigung der Facharbeit.

### Wiederholer:

Wiederholt jemand das 2. Halbjahr der Q1 muss eine neue Facharbeit geschrieben werden.

## Äußere Form

### *Aufbau*

- Deckblatt mit Thema, Name, Schule, Kurs- und Schuljahrsangabe
- Inhaltsverzeichnis, zugleich logische Gliederung, aus der die Untersuchungsaspekte hervorgehen
- Textteil mit
  - Einleitung als Entwicklung der Fragestellung
  - Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften
  - Schlussteil als Zusammenfassung der Ergebnisse
- ggf. Anhang mit Anmerkungen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Ton- und Bildträgern, Tabellen, Graphiken, Karten
- ggf. Anmerkungen
- Literaturverzeichnis
- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit
- Der gesamte Text, die verwendeten Internetseiten, Abbildungen, ... werden auf eine CD gespeichert und mit der Papierausgabe abgegeben.

### *Seitenspiegel und Heftung*

- Format DIN A 4, einseitig beschrieben
- Schrifttyp: Arial oder Times New Roman
- Schriftgröße 12
- 1,5-zeilig, längere Zitate einzeilig
- Linker Rand 4 cm, rechter Rand 2 cm
- Schnellhefter mit Klarsichtdeckel
- Die einzelnen Seiten **nicht** in Klarsichthüllen stecken.

### *Nummerierung*

- Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zählen als Seiten mit, werden aber *nicht* nummeriert.
- Die folgenden Seiten werden in der Regel mit Nummer 3 beginnend unten in der Mitte bis zur letzten Seite durchnummeriert.

### *Anmerkungen, Zitate und Literaturhinweise*

- Werden, im Text durch hochgestellte Zahl 1 durchnummeriert, als Fußnote auf der gleichen Seite aufgeführt.
- Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen, Auslassungen innerhalb von Zitaten durch drei Punkte in Klammern [...] kenntlich gemacht werden. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser müssen gekennzeichnet sein durch den Zusatz an den Literaturhinweis: Hervorhebung durch >Name<.
- Alle Zitate müssen eindeutig einer Quelle mit Fundstelle zuzuordnen sein. Empfehlenswert sind Fußnoten mit einem Verweis auf das Literaturverzeichnis.

### *Bibliographische Angaben*

- ✓ Bücher: Fortlaufende Nummer, Verfasser oder Herausgeber (Zuname, Vorname), Titel, Erscheinungsort und -jahr (bei Fehlen: o.O.=ohne Ort, o.J.= ohne Jahr), Auflage durch hochgestellte Ziffer beim Jahr  
Beispiel: (1) Kloster, Ursula, Wo ist der liebe Gott geblieben?, Hersel<sup>3</sup>2002  
Zeitschriften: wie oben, hinter Titel: in: Name der Zeitschrift, Jahrgang und Nummer, Seiten  
Beispiel: (2) Preis, Angela, Was würde das Mädchen aus Desenzano dazu sagen?, in: